



NAR

Netzwerk

Angehörigenarbeit Psychiatrie

Angehörigenberatung 2019

Verbund der Angehörigenberatungen mit
ausgewiesenen Stellenprozenten

Institutionen im Verbund Auswertung der Angehörigenberatungen mit ausgewiesenen Stellenprozenten

Clienia Schlössli AG
Integrierte Psychiatrie Winterthur - Zürcher Unterland
Privatklinik Meiringen
Privatklinik Schützen Rheinfelden
Privatklinik Wyss Münchenbuchsee
Psychiatrie Baselland
Psychiatrie St.Gallen Nord
Psychiatrische Dienste Aargau AG
Psychiatrische Dienste Graubünden
Psychiatrische Dienste Thurgau
Psychiatrischer Dienst Spital Emmental AG
Psychiatrisches Zentrum Appenzell Ausserrhoden
Psychiatriezentrum Münsingen
Stiftung Rheinleben Basel
Solothurner Spitäler AG – Psychiatrische Dienste
Spital Wallis – Psychiatriezentrum Oberwallis
St.Gallische Psychiatrie-Dienste Süd
Universitäre Psychiatrische Dienste Bern

Aufbereitung der Daten: Thomas Lampert, Koordinator Prävention und Angehörigenarbeit
St.Gallische Psychiatrie-Dienste Süd, Februar 2020

«Ich bedanke mich von ganzem Herzen für die fachkundige, umfangreiche Beratung, die ich erhielt. Zum ersten Mal in meinem Leben fühlte ich mich ernst genommen und verstanden. Es ist eine tägliche Riesenherausforderung, mit einem psychisch erkrankten Kind den Alltag alleine ohne Hilfe zu bewältigen. Nach dem Gespräch fühlte ich mich gestärkt und voller Hoffnung, meinem Sohn und somit auch mir helfen zu können. Ich weiss jetzt, wie und wo ich Verantwortung abgeben kann. Ich wünsche allen Angehörigen, die sich in so einer solchen Situation befinden viel Kraft und Hoffnung und empfehle allen Angehörigen, eine Beratungsstelle explizit für Angehörige aufzusuchen.»

*Rückmeldung aus
einer Angehörigenberatung*

Statistik Angehörigenberatung

Das Hauptaugenmerk der Auswertung der Angehörigenberatungsstellen Psychiatrie mit ausgewiesenen Stellenprozenten liegt 2019 auf einer Zunahme der Beratungen um über 25%. Es bieten 18 Institutionen an 27 Standorten Angehörigeberatungen nach den Kriterien des Netzwerks Angehörigenarbeit Psychiatrie ein.*

Gesamtschweizerisch lässt sich nebst der Zunahme an Beratungen und Fällen eine deutliche Zunahme der Konsultationen pro Fall feststellen. Insbesondere bei Telefonberatungen und Beratungen per Email ist eine markante Zunahme zu verzeichnen.

Die unterschiedlichen Auswertungen zeigen sich über mehrere Jahre konstant über alle erfassten Bereiche.

Den einzelnen Beratungsstellen stehen verschiedene Personalressourcen zur Verfügung und es sind unterschiedliche Aufgabenbereiche definiert. Diesem Umstand entsprechend sind die prozentualen Ressourcen der einzelnen Stellen nicht abgebildet. Das Zahlenmaterial wurde nach identischen Richtlinien erhoben. Die erhobenen Daten beziehen sich auf Gespräche und Telefonate von mehr als zehn Minuten Dauer.

Die Angehörigenberatungen verstehen sich nicht als Konkurrenz zu den Angeboten im Behandlungsprozess, sondern als Ergänzung. Sie betonen, den direkten Einbezug von Angehörigen in den Behandlungsprozess als vorrangig zu betrachten. Die Angehörigenberatungen können einen wertvollen Beitrag leisten, indem sie Angehörige mit einem hohen Bedarf an Beratung und Austausch erreichen, aber auch bei persönlichen Fragen zum Umgang mit Krankheitssymptomen, eigenen Unsicherheiten, Schuldgefühlen und eigenen Grenzen. Insbesondere bei einer Ablehnung des Einbezugs des Umfelds durch das erkrankte Familienmitglied ist die Angehörigenberatung eine wichtige Anlaufstelle.

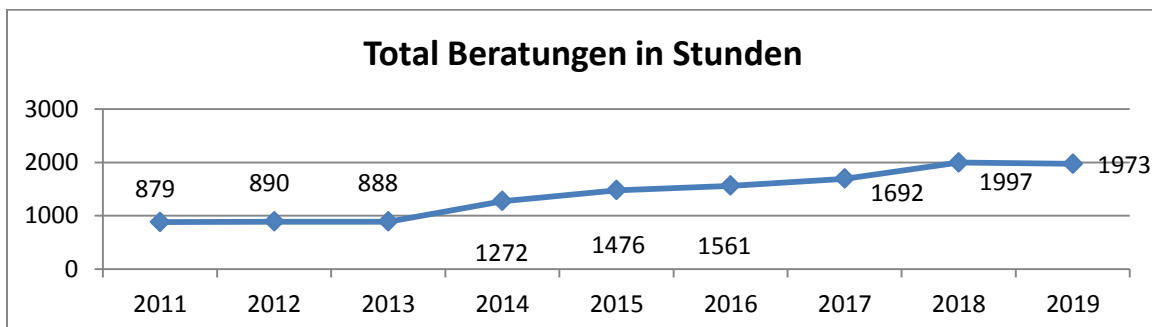
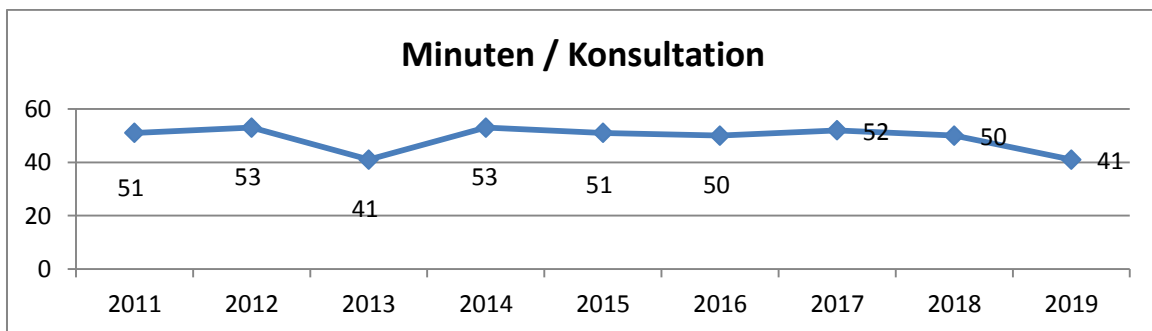
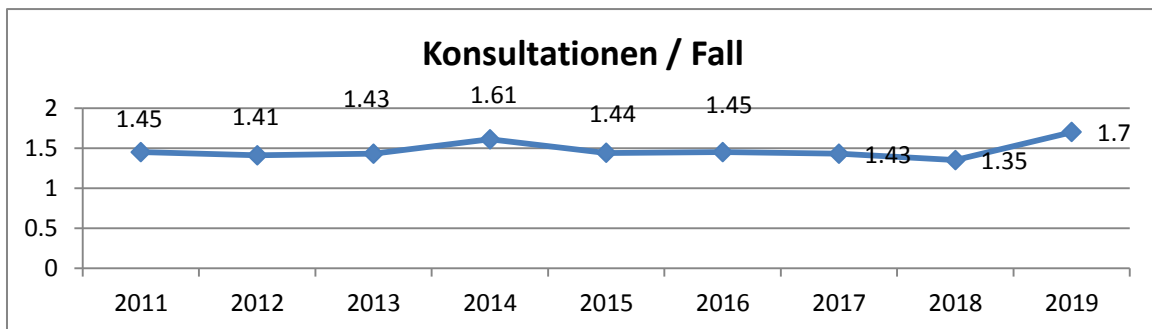
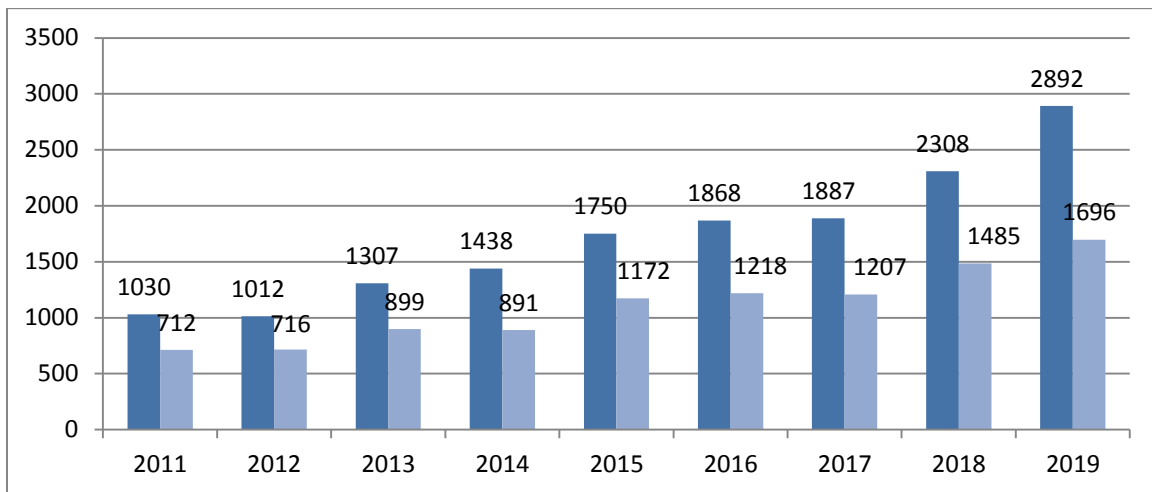
Der Verbund von Angehörigenberatungsstellen mit ausgewiesenen Stellenprozenten ist sich bewusst um die Vielfalt unterschiedlicher Beratungsangebote, gerade auch auf der Ebene der Selbsthilfe. Entsprechend soll die vorliegende Auswertung keinesfalls die wertvolle Angehörigenarbeit, welche anderweitig in verschiedenen Institutionen und Settings erbracht wird, schmälern.

***Auswertung 2019**

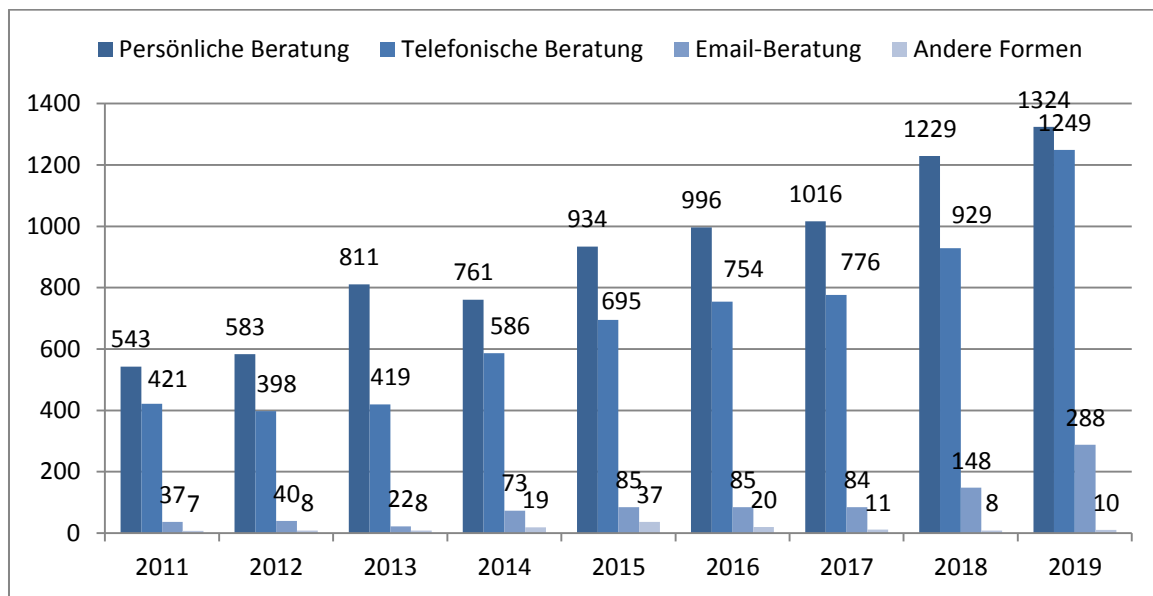
Privatklinik Wyss Münchenbuchsee

berücksichtigter Zeitraum: Januar- August 2019

Anzahl der Beratungen / Beratungsfälle (alle Formen) – absolute Werte

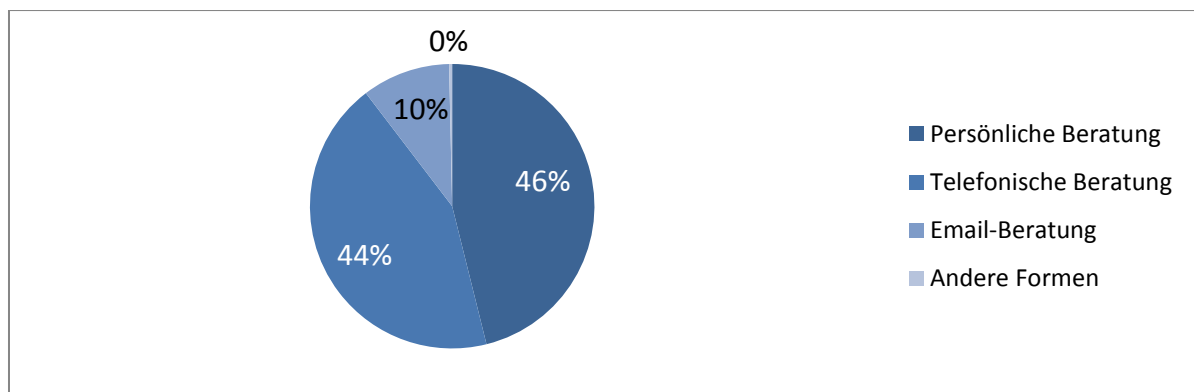


Form und Anzahl der Beratungen, absolute Werte in Konsultationen

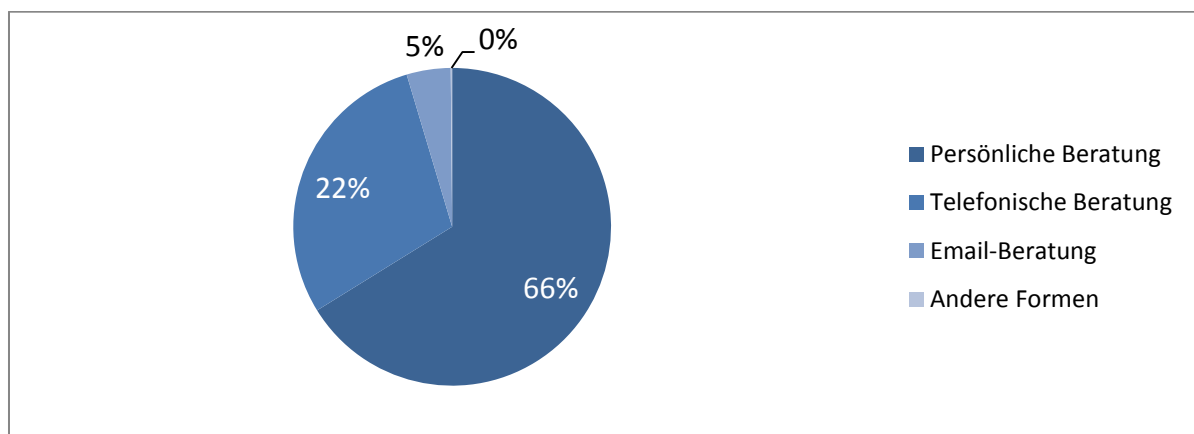


Form und Anzahl der Beratungen

Anzahl der Beratungen 2019: 2920 Beratungen



Minutenwerte 2019



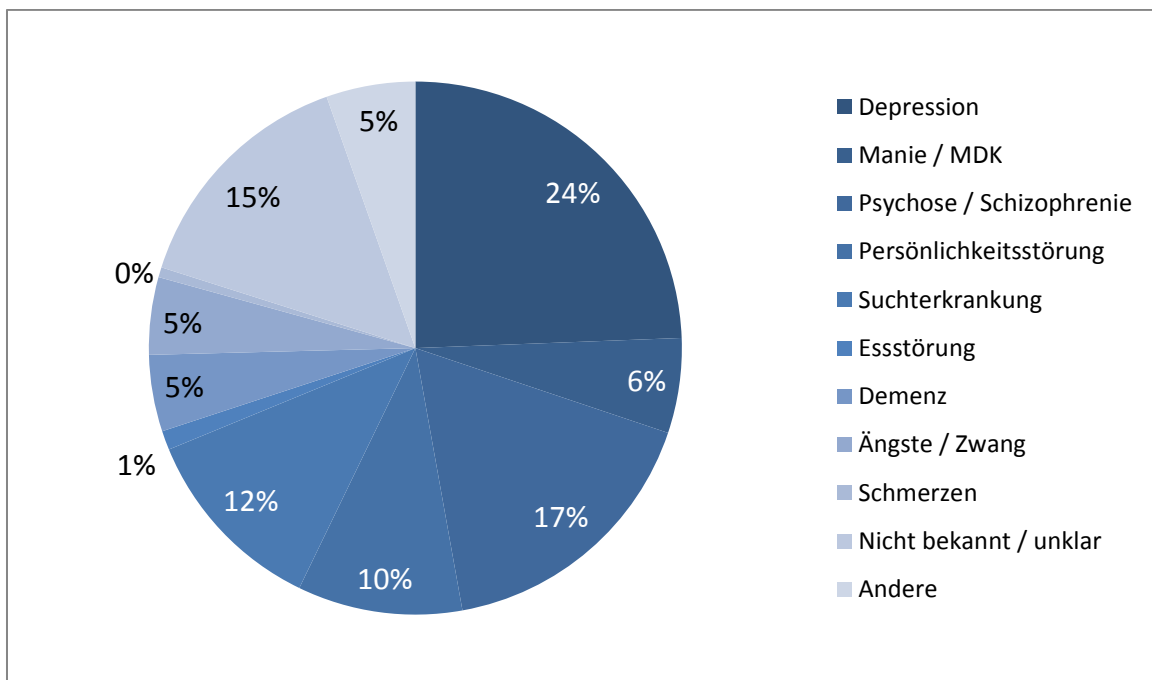
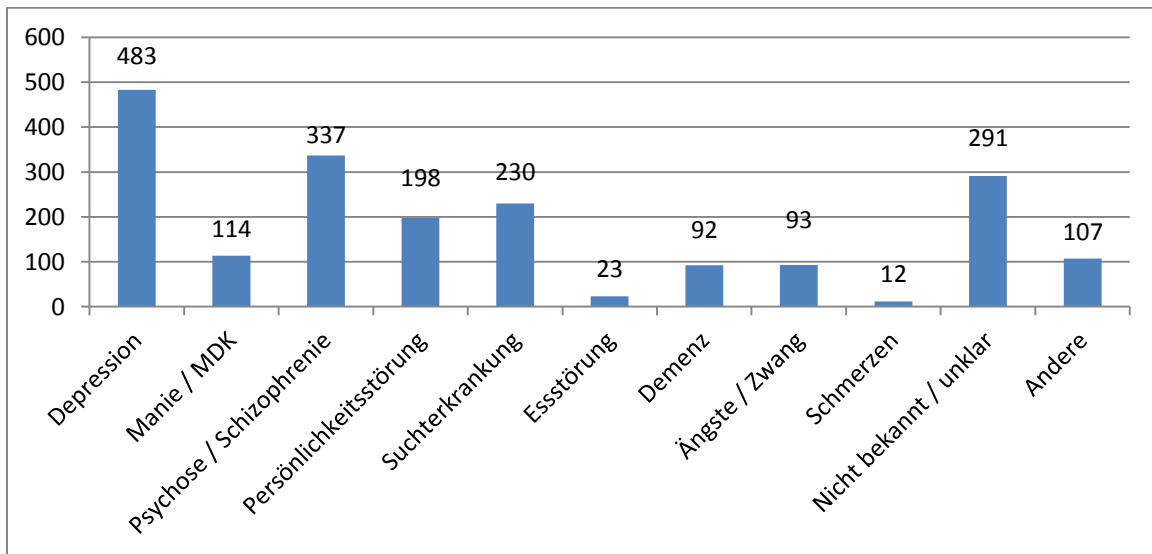
Beratungen in Stunden, gerundet

Persönliche Beratungen	1306 Stunden
Telefonische Beratungen	576 Stunden
Email-Beratungen	88 Stunden
Andere Formen	3 Stunden

Gesamtzeit aller Beratungen 2019 1973 Stunden

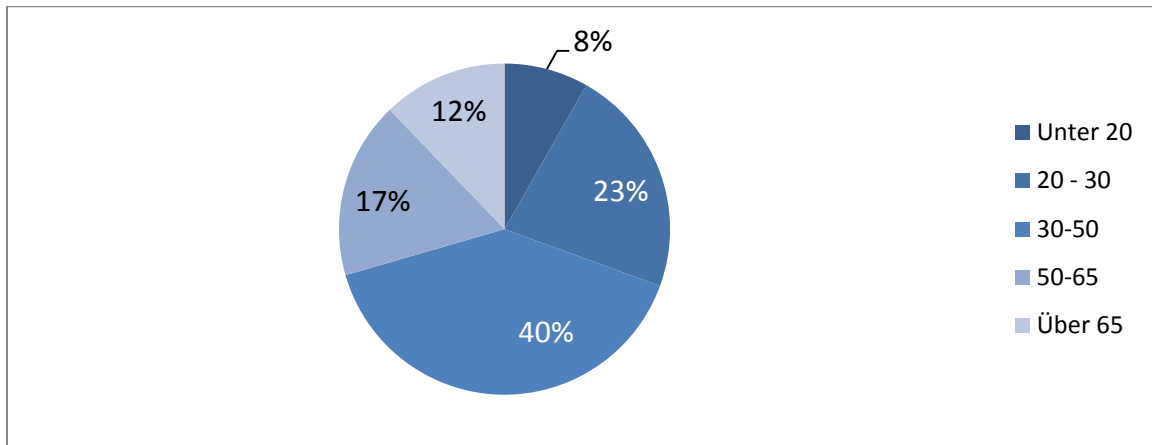
Diagnose des Patienten

Anzahl Nennungen 1980 / 1680 Fälle; Mehrfachnennung möglich



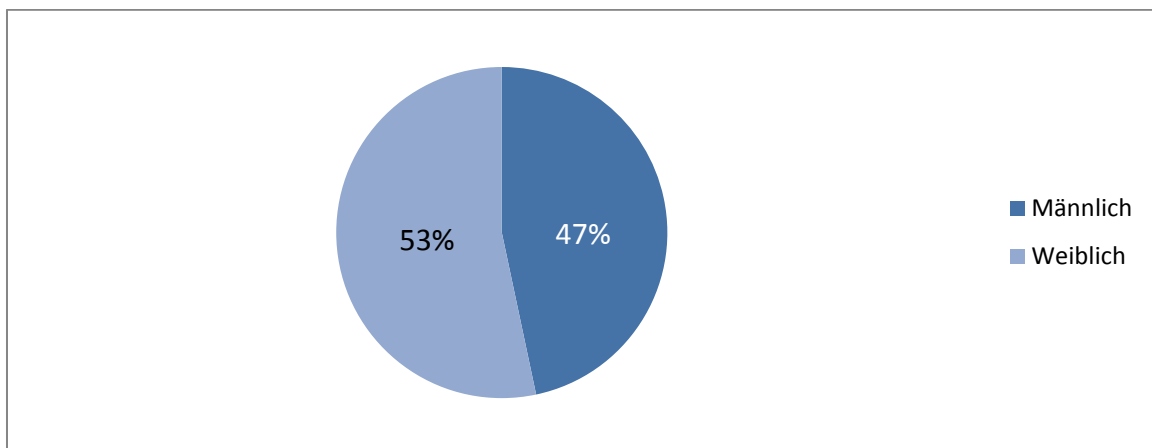
Alter Patient

Anzahl Nennungen 1665 / 1680 Fälle



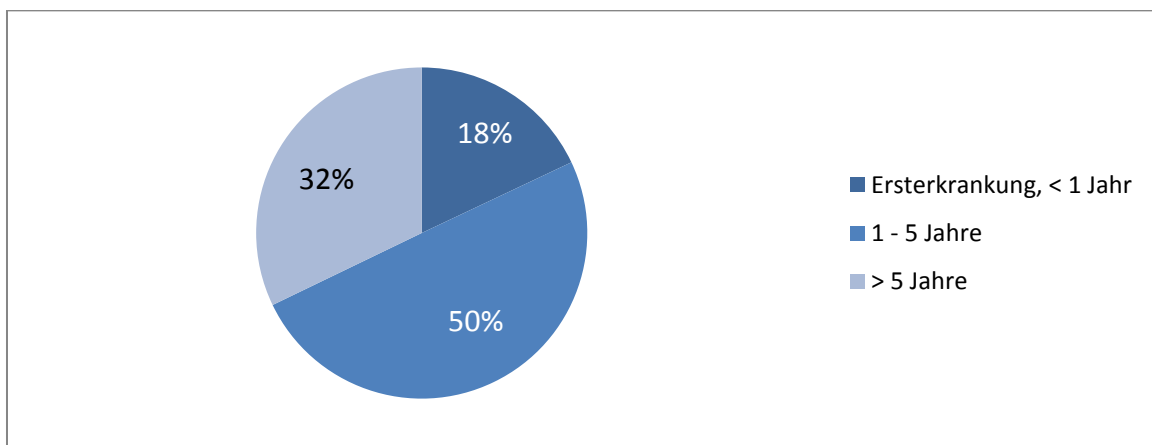
Geschlecht Patient

Anzahl Nennungen 1622 / 1680 Fälle



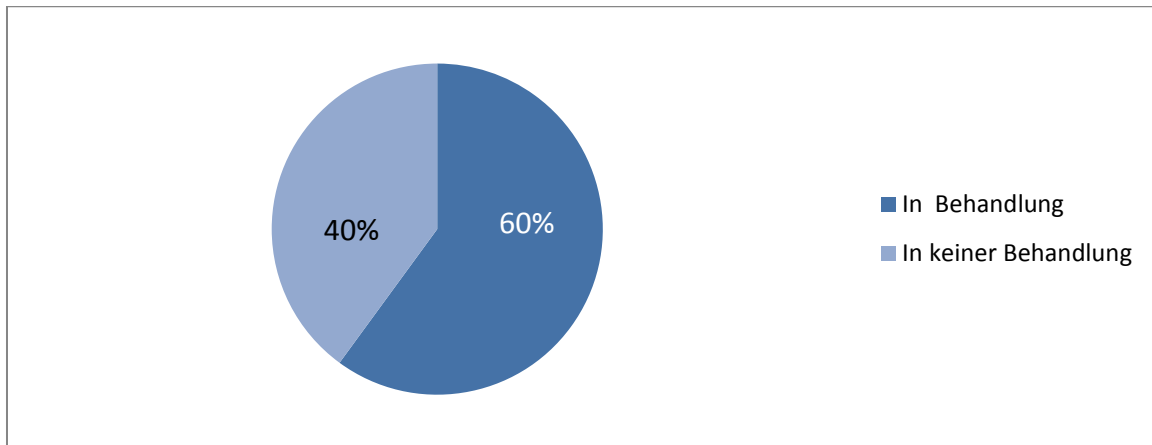
Erkrankungsdauer Patient

Anzahl Nennungen 1502 / 1680 Fälle



Anteil Angehöriger, deren Patient in Behandlung ist

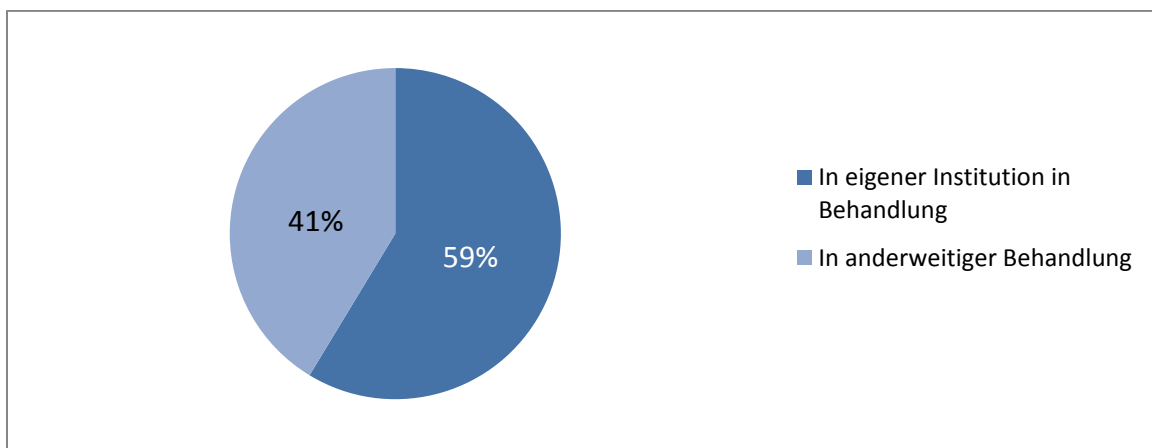
Anzahl Nennungen 1667/ 1680 Fälle



Anteil Angehöriger, deren Patient in eigener Institution in Behandlung ist

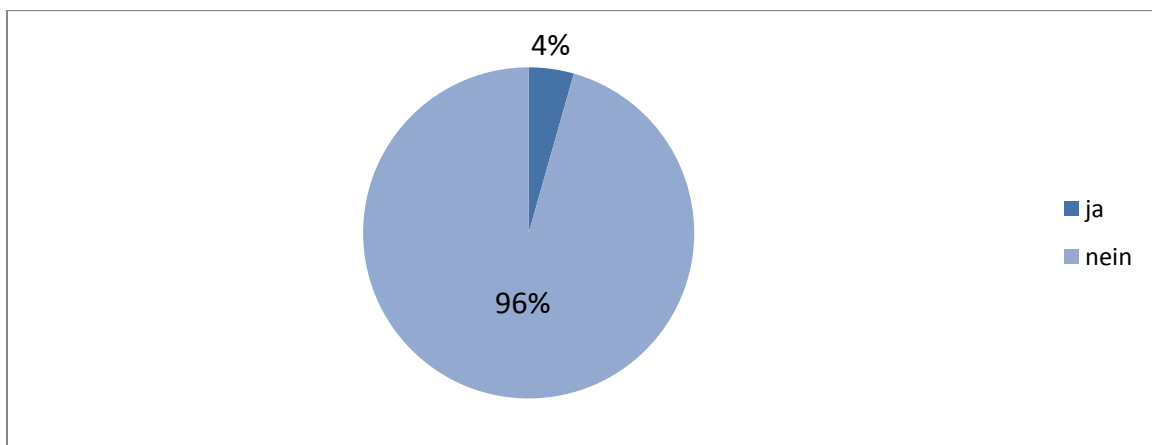
Mehrfachnennung möglich → sowohl in eigener Institution als auch in anderer Institution

Anzahl Nennungen 1154



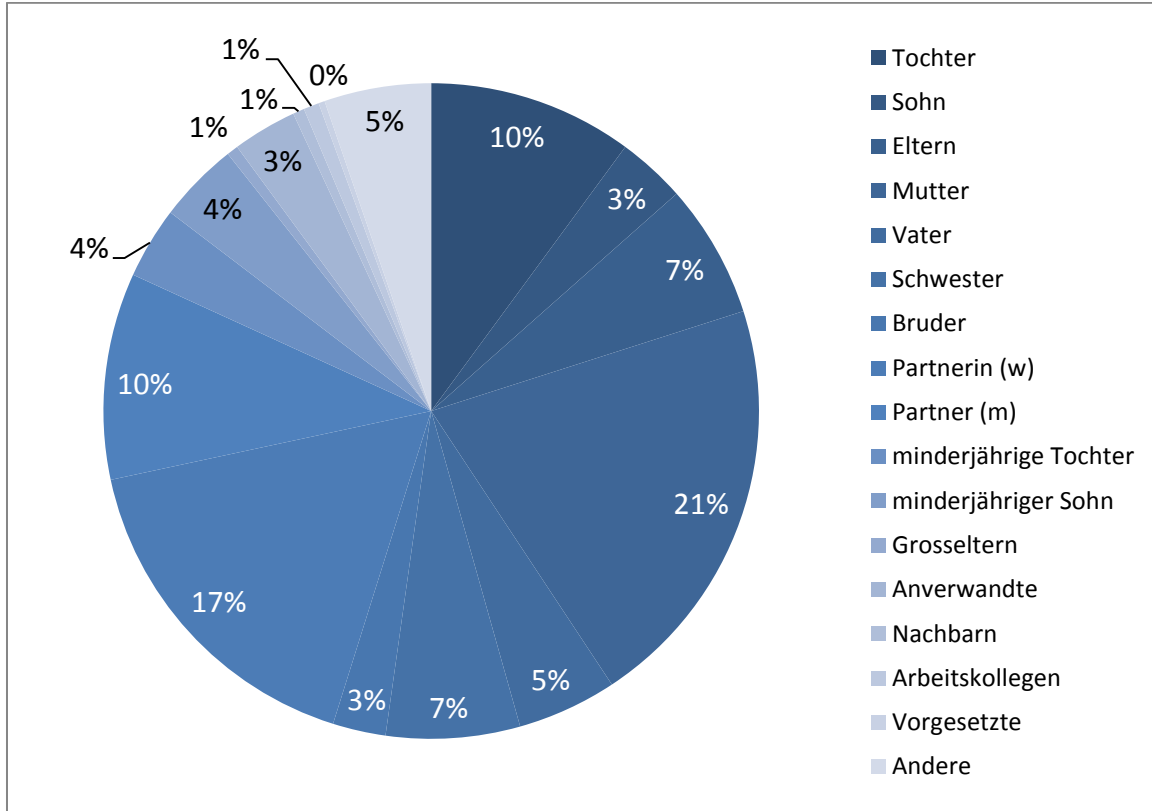
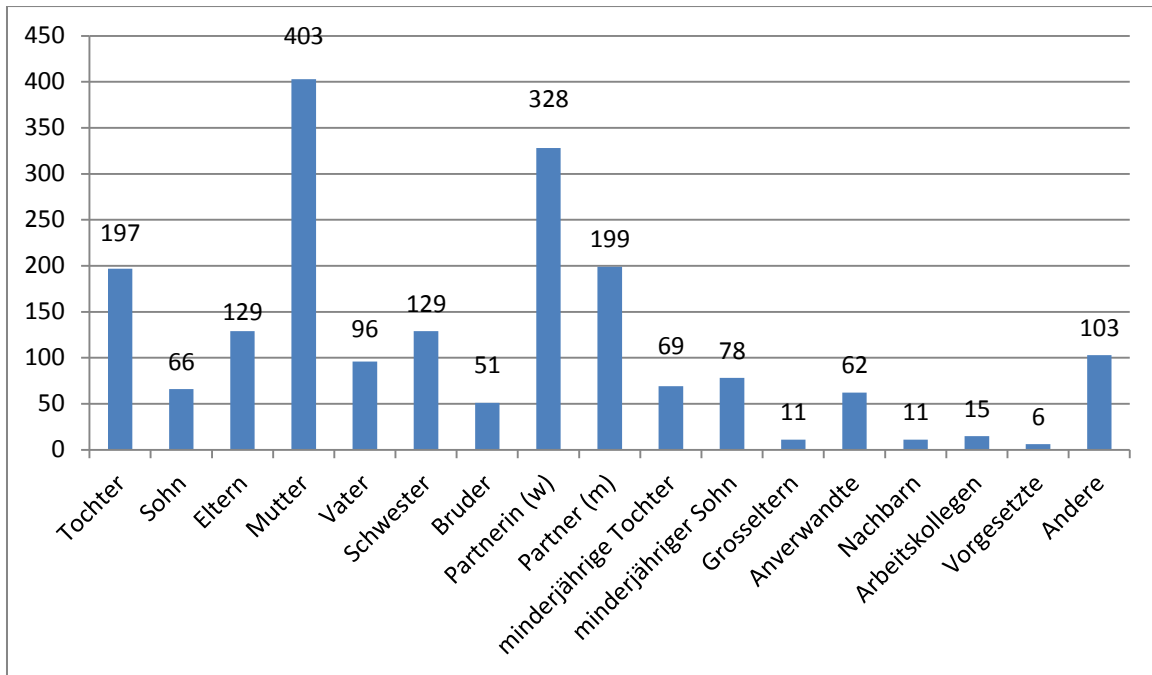
Patient war in der Angehörigenberatung mit dabei

Anzahl Nennungen 1636 / 1680 Fälle



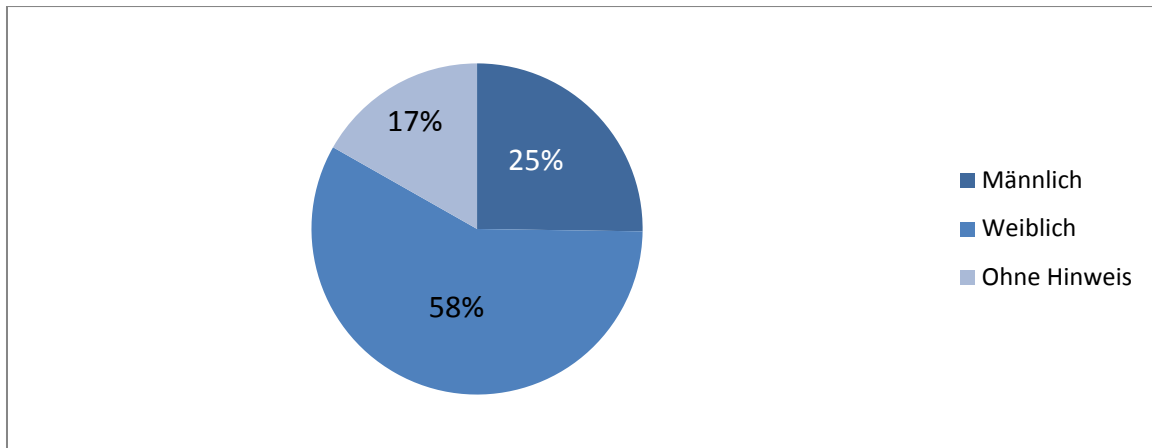
Beziehung: Angehöriger ist ... des Patienten

Anzahl Nennungen 1953/ 1680 Fälle; Mehrfachnennung möglich bei mehreren Gesprächsteilnehmenden



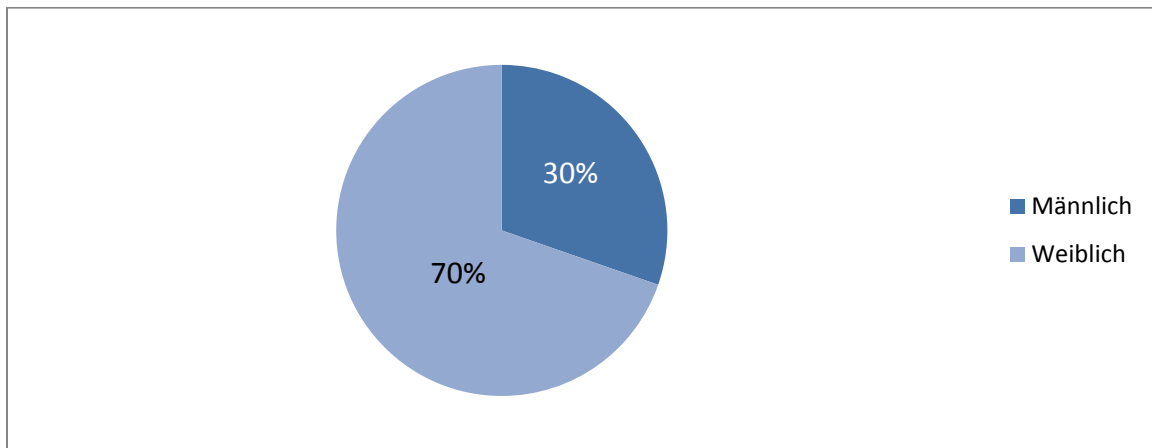
Geschlecht Angehörige*

Anzahl Nennungen 1942/ 1680 Fälle; Mehrfachnennung möglich bei mehreren Gesprächsteilnehmenden



Geschlecht Angehörige*

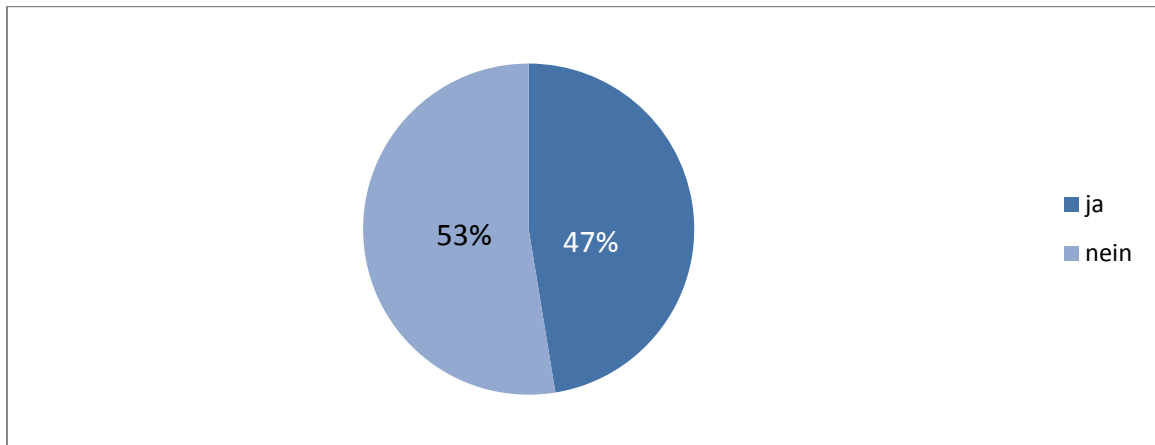
Nennungen, welche einen Hinweis auf ein Geschlecht zulassen



* Der Bezug eines Angehörigen zum Patienten wird in Kategorien erfasst. Wenn zwei Schwestern des Patienten anwesend sind, werden diese nicht als nominaler Wert, sondern lediglich als kategorialer Wert erfasst. Entsprechend sind diese beiden Auswertungen als Trend zu betrachten.

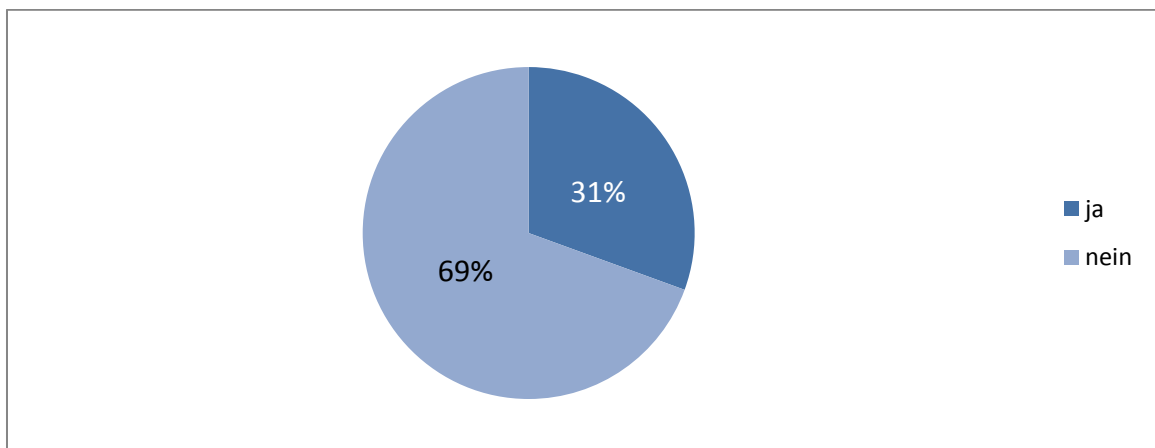
Angehörige und Patient leben im selben Haushalt

Anzahl Nennungen 1567/ 1680 Fälle



Sind minderjährige Kinder durch die Krankheit betroffen?

Anzahl Nennungen 1561/ 1680 Fälle



„Zuweisung“ der Angehörigen

Anzahl Nennungen 1650/ 1680 Fälle

